

Einladung zur Abschlussveranstaltung (online) der Ringvorlesung zu 1821

Prof. Dr. Miroslav ŠEDIVÝ
Universität Pardubice

Metternich, der griechische Freiheitskampf 1821–1832 und das Problem der Humanität

Bis heute fungiert der österreichische Staatskanzler, Fürst von Metternich, in der Geschichtsschreibung als großer Gegner des griechischen Freiheitskampfes und zugleich als Antipode der griechenfreundlichen Politik Großbritanniens, Frankreichs und Russlands, die zur Entstehung des griechischen Königiums im Jahre 1832 führte. Tatsächlich war Metternichs Haltung dem Aufstand gegenüber negativ – nicht aber gegenüber den Griechen. Seine Politik prägten weniger persönliche Abneigungen als die geopolitischen Interessen Österreichs im Verbund mit rationalen Erwägungen und guten Kenntnissen der Zustände im Osmanischen Reich. Der Vortrag stellt die griechische Politik des Fürsten Metternich in ein neues Licht und beleuchtet, wie intensiv sich Metternich mit Fragen der Humanität, der religiösen Feindschaft sowie des internationalen Rechts im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Griechen und Osmanen in den 1820er Jahren beschäftigte. Unter Berücksichtigung der österreichischen Orientpolitik im Vormärz, des Einflusses der Orientalischen Akademie sowie anderer österreichischer Diplomaten auf Haltung und Handeln der Staatskanzlei in Wien verfolgt der Vortrag die These, dass Metternich in bestimmter Hinsicht nicht weniger humanitär als die drei Großmächte handelte – nicht nur den Griechen, sondern auch den anderen Bewohnern des Reiches des Sultans gegenüber.

ACHTUNG:

Der Vortrag findet am Mittwoch, 28. Oktober 2020 um 18:00 Uhr ONLINE statt.

<https://oeaw-ac-at.zoom.us/j/91255211078?pwd=Mkl3cUpoK0JvVTRQd1VQai82SW9adz09>

Meeting-ID: 912 5521 1078

Kenncode: Balkan1821